



Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern,  
die einen runden Geburtstag feiern können:  
-Herrn Rudolf Schneider (60 Jahre am 25.1.);  
-Herrn Josef Engl (60 Jahre am 29.1.).

Fünf Nikolauspaare waren am 5. u. 6. 12. 1991 unterwegs,  
über 50 Familien wünschten ihren Besuch. Wir danken  
für diesen Dienst an den Familien. Vom Erlös der  
Aktion (DM 1.080,-) geben wir DM 600,- für den  
Kindergartenbau.

Am 28. März ist die Altkleider/Altpapieraktion des  
Bezirks. Wir brauchen wieder viele Helfer. Meldun-  
gerbeten bei Mitglied Albert Pitzl!

Von der Seligsprechung Adolph Kolpings gibt es eine  
gute Video-Dokumentation (Ausleihe bei Mitglied Fritz  
Gahr) und einen sehr schönen Bildband "In Rom dabei"  
(Ausleihe im Pfarrbüro u. im Pfarrheim).

**Die einen haben  
Zeit  
und haben  
für keinen Zeit,**

**die anderen  
haben keine Zeit  
und haben  
für jeden Zeit.**

Kyrilla Spiecker

**KOLPING**



Kolpingsfamilie Hainsacker  
Programm für Januar u. Februar 1992



**Kolpingfamilien  
sind wie Fallschirme:**

Sie funktionieren nur,  
wenn sie sich öffnen!

# Das Wissen von Gott ist die Grundwissenschaft alles Wissens.

Adolph Kolping



Liebe Mitglieder ,

1992 soll das JAHR DER BIBEL werden. Ist das notwendig? Schließlich hören wir doch jeden Sonntag Gottes Wort in Lesung und Evangelium. Und die Formen, mit denen wir dieses Wort der Heiligen Schrift begrüßen, zeigen doch unsere Ehrfurcht: Wir stehen, es gibt Kerzen und Weihrauch, wir bedanken uns ("Dank sei Gott", Lob sei dir, Christus").

Und doch: Nur 6 % der Katholiken lesen privat in der Bibel. Für viele ist es ein fremdes Buch geblieben. Und die Bibelstunden der Schulzeit reichen nicht fürs ganze Leben, zumal die Bibelforschung nicht stehen geblieben ist.

Was läßt sich machen?

-Am Bibelsonntag, 26.1.92, wird im Pfarrheim eine Bibel-

ausstellung sein, damit sich alle Interessierten informieren können, welche Bibelausgaben empfehlenswert sind.

Alle pfarrlichen Gruppierungen sind eingeladen, mit einem Bibelgespräch jeweils zu beginnen und in die Bildungsarbeit biblische Themen aufzunehmen.

Ganz ausdrücklich in die Mitte gestellt wird die Heilige Schrift vom Bibelkreis, der sich wieder regelmäßig treffen soll, und vom Gebetskreis.

Wer sich näher mit der Bibel beschäftigt, wird viel gewinnen und froher und bewußter als Christ seinen Weg gehen können. Es muß ja nicht gleich 3x täglich sein, aber wohl öfters als bisher. Meint Euer Präses

*Heinrich Böhm*

## UNSER PROGRAMM

Sonntag, 12. Januar, 10.45 Uhr, Pfarrheim  
Frühschoppen.

Montag, 13. Januar

Nachtwanderung nach Schwaighausen. Einkehr im Gasthaus Schwindl. Wir gehen um 19.00 Uhr am Pfarrheim weg. Heimfahrt möglich.

Dienstag, 23. Januar, 19.30 Uhr

Pfarrversammlung im Präbbl-Saal.

8. Februar, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Montag, 24. Februar, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Film über die Pragfahrt (Sept. 1991) von Mitglied Norbert Eichinger (35 min). Anschließend Beisammensein. Auch Schafkopfrunde ist möglich.

Für den Vorstand: Montag, 17.2.92, 20.00 Uhr im Pfarrheim Verantwortlichenrunde.

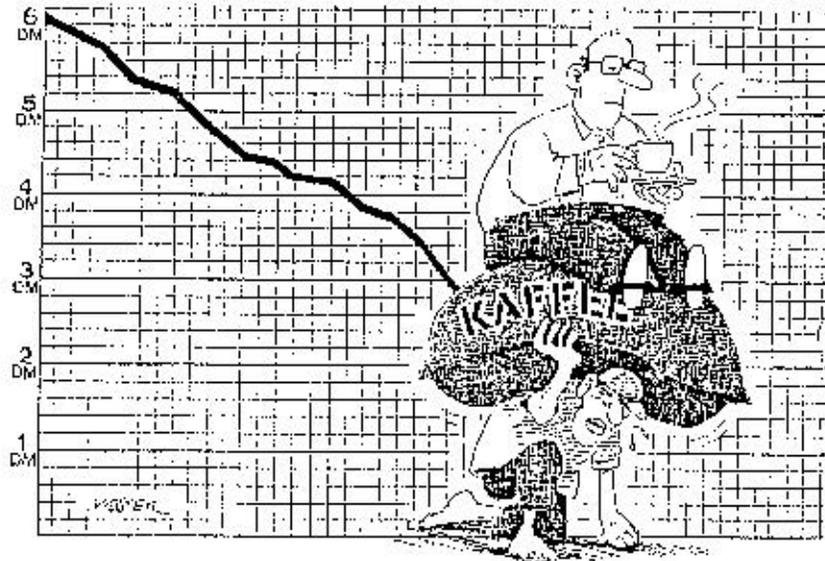
Ein Angebot des Diözesanverbandes zum Jahr der Bibel:

Die Bibel - ein Buch mit sieben Siegeln?

Samstag, 8.2., 9.30-17.00 Uhr in Werdenfels.

Ein Tag der persönlichen Auseinandersetzung mit dem wichtigsten Glaubenszeugnis der Kirche für alle, die die Bibel besser verstehen und ihr Leben am Wort Gottes orientieren wollen.  
Anmeldung: Tel. 5681282

Tatbestand



# KOLPING

Kolpingsfamilie Hainsacker  
 Programm für März und April 1992

KEIN LAND IN SICHT.



„Land in Sicht!“ riefen Columbus und Gefährten, als sie 1492 Amerika 'entdeckten'. „Kein Land in Sicht!“ rufen die Indios in Guatemala – 500 Jahre nach ihrer „Entdeckung“. Das Land in den Händen von Großgrundbesitzern. Die eigene Kultur zerstört. Die Menschenrechte werden nach wie vor tagtäglich mit Füßen getreten. Landlose Indios müssen als Wanderarbeiter unter menschenunwürdigen Bedingungen ihr Überleben sichern. Misereor unterstützt mit Spendengeldern Entwicklungsprojekte der Indios in Guatemala und informiert in Deutschland über „500 Jahre Lateinamerika“ aus der Sicht der Armen.

Foto: Herwig, present

Alternative

*cafe organico – die saubere Bohne*  
*Ökologie und faire Handelsbedingungen*  
*gehören für die gapa zusammen*

Wir fördern den organisch-ökologischen Kaffeeanbau der mexikanischen Kleinbauernorganisation UCOB. Postzertifizierte Kaffeesorten gewährleisten besonders Arbeitsbedingungen und sauberen Kaffee.

Der direkte Handel mit der gapa bedeutet für die indischen Kleinbauern eine 60%ige Einkommenssteigerung

*cafe organico –*  
*eben eine saubere Bohne*



*cafe organico – Naturlandqualität –*  
 erhalten Sie in Drogerien, Welt- und Naturkostläden.  
 Kostenlose Information:  
 gapa, Talstraße 20  
 D-6550 Schwelm  
 Tel. (023 36) 81 62-0





**VI. Station**  
**Die Gemeinschaft**  
**der Beladenen**  
 Thema: Indios in den Anden

Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie,

der argentinische Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel hat für Misereor einen lateinamerikanischen Kreuzweg und ein Hungertuch gemalt, mit denen an den Kreuzweg und das Leiden der Menschen in Lateinamerika erinnert wird. Am 16. März halten wir mit diesen Bildern eine Betrachtung. Zwar ist uns die Elendsituation vieler Mitchristen in Lateinamerika nichts Neues. Und doch: an die Leiden dieser Menschen, an die ungerechte Landverteilung, an die Menschenrechtsverletzungen müssen wir uns immer wieder erinnern - und ihre Lebensbedingungen zu verbessern suchen. Deshalb die Misereor-Fastenaktion am 5. April (= solidarisches Teilen mit den Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika).

Deshalb unser Ein-Weit-Laden, der jeden Sonntag geöffnet ist (von 8.45-11.00 Uhr in den Räumen der Pfarrbücherei). Wer sich über die Zusammenhänge dieser "Hilfe durch Handel" informiert hat, wird wohl gerne dieses Projekt unterstützen. Nur ein Beispiel: der direkte Handel mit den indianischen Kleinbauern sichert ihnen eine 60%ige Einkommenssteigerung für ihren Kaffeeanbau. Ich muß sagen: Der Kaffee schmeckt besser und ich zahle gern etwas mehr. Genauso ist es mit anderen Produkten wie Tee, Gewürze, handwerkli. Erzeugnisse.

Wir halten es weiterhin so: jeden Monat nur eine Veranstaltung. Schließlich hat die Pfarrei auch sonst noch einiges im Angebot. Diese eine Versammlung ist aber dann in der Regel wirklich nicht zuviel, meint einladend

*Olga Bräuer Holmann-Hof*

## Unser Programm

Sonntag, 15.3.1992, 10.45 Uhr, Pfarrheim  
 Frührschoppen.

Montag, 16.3.1992, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Meditation zum Misereor-Hungertuch. Siehe nebenstehende Seite.

Samstag, 4. April 1992, ab 8.00 Uhr

**Altkleider- und Altpapieraktion.** Wir sammeln mit dem Bezirk. (Kleiderstation wird diesmal wegen der Firmung an diesem Tag nicht die Schulgasse sein können. Bitte Hinweise im Pfarrbrief beachten. Mitarbeiter melden sich bitte bei Mitglied Albert Pitzl.

Montag, 6. April 1992, 20.00 Uhr

**Besinnungsgang zu Weg- und Flurkreuzen:** Scheuerer-Kreuz, Schwärzer Kreuz, Schilokreuz (über Radweg Schwaighausen-Baiern), Kriegerdenkmal, Friedhofskreuz. Dauer: ca. 90 min.

Sonntag, 26. April 1992, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frührschoppen.

### Weitere Termine und Veranstaltungen

Sonntag, 5.4.92: Aktion "Einfacher esser" des Kath. Frauenbundes im Pfarrheim. / Palmbüschelaktion des Kath. Frauenbundes.

Palmsontag, 12.4.92: Osterkerzenaktion der Jugendgruppen zu den Gottesdienstzeiten.

Gründonnerstag/Karfreitag: Gebet durch die Nacht. Besonders für die Stunden ab 24.00 Uhr könnten sich Mitglieder der KF zur Verfügung stellen. Liste im Pfarrhof.

**Jetzt verstehe ich die Bibel.** Einführung in die Entstehung der Schrift, Gattungen usw. (Schwerpunkt Neues Testament). Donnerstag, 26.3.92, 20.00 Uhr, Pfarrheim.- Mit Diakon Wolfgang Vogl.



**IX. Station**  
**Verstoßen und geschlagen**  
 Thema: Straßenkinder in Lateinamerika

Es tut uns gut, wenn jemand zu uns sagt:

**Du wirst gebraucht.**

Das Gegenteil wäre schlimm für uns: nutzlos, überflüssig sein.

Manchmal bekommen wir Angst, wenn es heißt: Du wirst gebraucht.

Wir wollen uns nicht verbrauchen lassen. Wo kommen wir da hin,

wenn die Menschen ihre Erwartungen und Bedürfnisse auf uns abladen!

Wir können uns nur für andere einsetzen, wenn wir eine Quelle haben, wenn wir selbst jemanden brauchen dürfen.

Das Jahresthema 1992 will Mut machen zum Sich-brauchen-Lassen, weil wir JESUS gefunden haben, den wir brauchen dürfen.

Das ist eigentlich Kirche:

wir haben die Quelle gefunden, aus der wir leben und einander dienen können. Aber die Kirche darf sich nicht selbst genügen.

Die Welt schreit nach Liebe. Diesen Durst der Menschen kann die Kirche nicht aus sich erfüllen.

Aber wenn wir es in den Gemeinden und Gemeinschaften einüben: aus der Freundschaft mit Jesus leben und einander brauchen zu dürfen, dann strahlt das aus.

**Wir werden gebraucht, jeder: Du und ich.**

Weil die Welt

Liebe braucht,

braucht die

Kirche Dich.

Die Wahrheit

hat in der Regel

kein großes Publikum.

Kolping

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern

-Frau Roswitha Seidl mit Ehemann Christoph zur Geburt ihrer Tochter Johanna (am 5.2.1992);

-den Eheleuten Alexandra und Klaus Gleißl zur Geburt ihres Sohnes Christoph (am 8.4.1992).

Der Gemeinde Lappersdorf ganz herzlichen Dank, daß sie die Bitte der Vorstandschaft erfüllt hat: "...Der Gemeinderat möge prüfen, ob in Hainsacker eine neue Straße als Kolpingstraße benannt werden kann..." Im Baugebiet oberhalb des Friedhofs wird es eine Adolph-Kolping-Straße geben, dazu noch eine Bischof-Ketleler-Straße und eine Bischof-Buchberger-Straße. Wir freuen uns, daß ein Straßename auf Kolping aufmerksam macht. "Jeder derartige Straßename ist eine Chance, z.B. Kindern diese Persönlichkeit bewußt zu machen und zu erschließen".

Die Wahrheit hat in der Regel kein großes Publikum.

Kolping

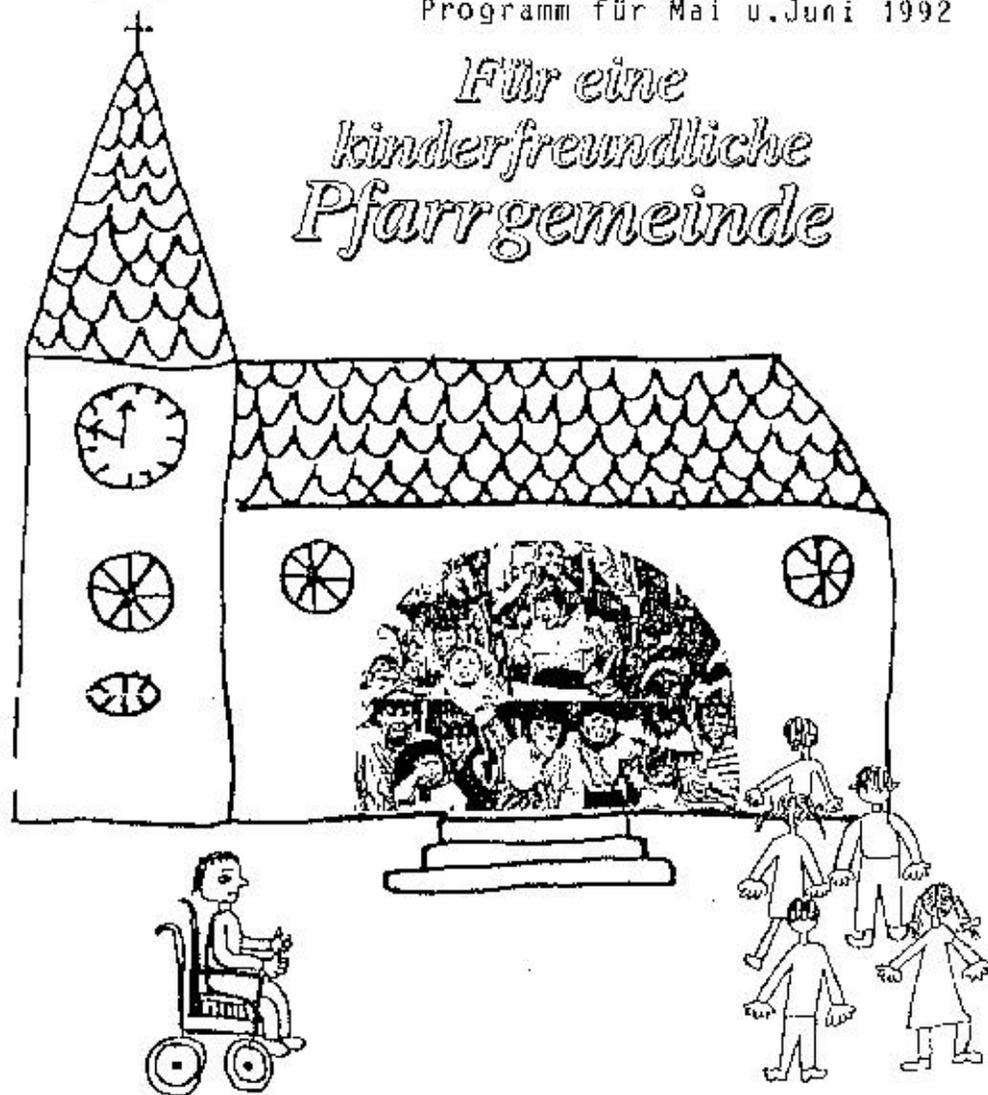


# KOLPING

Kolpingsfamilie Hainsacker

Programm für Mai u. Juni 1992

*Für eine  
kinderfreundliche  
Pfarrgemeinde*



Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie,

## Unser Programm

die 'Woche für das Leben' (17.-24.5.1992) taucht in unserm Programm nicht auf, was nicht heißen soll, sie sei nicht wichtig. Schwerpunkt ist heuer die Zielvorstellung: **Kinderfreundliche Gesellschaft.** Wenn wir bei dieser Zielvorstellung glaubwürdig sein wollen, müssen wir zuerst einmal die **kinderfreundliche Pfarrgemeinde** verwirklichen. Ein unüberschaubares Argument haben wir, auch wenn die Einweihung erst Ende Juli sein kann: Unser Einsatz für den Kindergarten ist Einsatz für die Familie und die Kinder. Wer Einblick hat, weiß, was Kindergartenbau und Kindergartenführung bedeuten, in unserem Fall DM 350.000,-- Eigenleistung für den Neubau, Zuschüsse aus dem Kirchenhaushalt für den Unterhalt, ganz abgesehen vom Engagement für die künftige

Ausrichtung des Kindergartens, für Personalfragen und Veranstaltungen mit Kindern und Eltern. All das tun wir gerne für unsere Kinder und ihre Familien.

In einem Arbeitsheft zur 'Woche für das Leben' heißt es: "Die Öffnungszeiten der Kindergärten müssen so gestaltet werden, daß die berufstätigen Mütter ihre Kinder zum Kindergarten bringen können, ohne sie zur Arbeit gehen. Zudem muß die Zahl der Plätze erhöht werden, daß jedes Kind aufgenommen werden kann. Es darf nicht beim "Wettlauf" um einen Kindergartenplatz bleiben." Ich denke, wir haben diese Forderung erfüllt.

Es heißt weiter: "Bei der Gestaltung der Gottesdienste sollte stärker an die Kinder gedacht werden. Nicht nur in Form von Kindergottesdiensten, sondern als durchgehendes Prinzip. Kinder sollen sich im Gottesdienst wohlfühlen". Da können wir alle unseren Beitrag leisten.

Und wenn wir das uns Mögliche tun (z.B. auch bei der Vermietung, bei der Rücksicht im Verkehr usw.), dann dürfen wir auch in bester Kolping-Tradition mit Forderungen und Appellen an die Öffentlichkeit gehen ("Die Zahlung des Erziehungsgeldes sollte auf drei Jahre ausgedehnt werden. Gerade junge Familien benötigen eine stärkere finanzielle Hilfe... "u.a.m.). Nur meine ich: Resolutionen und Anfragen haben nur dann Gewicht und Berechtigung, wenn wir das uns Mögliche tun und das Anliegen einer kinderfreundlichen Gesellschaft ganz persönlich umsetzen. So wird die 'Woche für das Leben' zu einer Besinnung für mich: Was tu ich denn für Kinder, wie begegne ich jungen Familien?"

Jedenfalls wünscht sich das Euer Präses

*Helmut Smis*

Montag, 11.5.1992, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Lappersdorf

Marienfeier der Kolpingsfamilien des Bezirks Regensburg. Fahrgemeinschaften, 19.15 Uhr am Pfarrheim.

Montag, 18.5.1992, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Jahreshauptversammlung.

Mit Berichten des Schriftführers, des Vorsitzenden, des Kassiers und der Kassenprüfer, des Präses.

Freitag, 24.5.1992, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Samstag, 16.5.1992, 9.00-16.00 Uhr

Bezirksmeisterschaften im Kegeln.

Donnerstag, 18.6.1992

Fronleichnamfest. 8.30 Uhr Festgottesdienst, anschl. Prozession. Wir schließen uns hinter dem Banner an.

Sonntag, 21.6.1992, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Montag, 22.6.1992, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Monatsversammlung. Mitglied Norbert Eichinger zeigt uns einen Film über den Ätna. Wissenswertes über die Vulkane.

Freitag, 26.6.1992, 20.30 Uhr

Johannisfeuer in Schierling.

Nur in dem Falle, daß die Menschen mit Gott verbunden sind, finden sie sich auch füreinander auf Erden.

Kolping



Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung!  
Drei Mitglieder unserer KF feiern demnächst  
Ihre kirchliche Trauung:

Am 1. August (10.30 Uhr) Sabine Mattioni mit  
Michael Bauer;

Am 12. September (13.30 Uhr) Tanja Seidl  
mit Markus Löw, die beide unserer KF ange-  
hören.

Wir nehmen gerne an ihrer Freude teil und  
wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen  
Lebensweg.

Ein interessan-  
tes Angebot  
vor allem für  
unsere jungen  
Mitglieder:

**2 Tage nach Bochum zum Musical**

## Starlight Express

3.-4.10.1992

**Programm:**

3.10.1992

Anreise nach Bochum  
Besuch des Musicals

4.10.1992

Abendlicher Bummel durch Bochum  
Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch  
Heimreise

**Kosten:**

Busreise und Übernachtung mit Frühstück  
Karten für das Musical

DM 158,00  
DM 90,00

**Anfragen und Anmeldungen an das:**

*Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk  
Obermünsterplatz 7  
8400 Regensburg  
0941/56 81 282*

Verliert der Mensch den Glauben an Gott,  
dann muß er um so hastiger nach dieser  
Weit greifen und darin zu erwischen  
trachten, was er nur fassen und  
möglicherweise behaupten kann.

*Kolping*



# KOLPING

Kolpingsfamilie Hainsacker

Programm für Juli, August und September 1992

Im normalen Leben wird es einem gar nicht  
bewußt, daß der Mensch unendlich mehr  
empfängt, als er gibt, und daß Dankbar-  
keit das Leben erst reich macht.

Man überschätzt leicht das eigene Wir-  
ken und Tun in seiner Wichtigkeit gegen-  
über dem, was man nur durch andere ge-  
worden ist.

Dietrich Bonhoeffer

1906-1945, Theologe, als Widerstandskämpfer  
gegen das NS-Gewaltregime im KZ Flossenbürg  
hingerichtet.

*Liebe Mitglieder!*

Mit dem Wort von Bonhoeffer will ich Euch sagen, daß ich seit der Gründung 1978 von Euch viel bekommen habe, was mich dankbar macht, und diese gute Erfahrung nehme ich mit nach Kümmersbruck.

ich erinnere mich lebhaft an die ersten Jahre. Was war da für ein frischer Schwung in unseren Reihen, Begeisterung war zu spüren und die Überzeugung, daß Person und Werk Kolpings für uns persönlich und für die Pfarrgemeinde richtig und wichtig sind. Sie wissen es selbst: Wir konnten den Schwung dann im Alltag nicht mehr durchhalten, auch wenn uns das Wort Kolpings begleitete: "Anfangen ist das Schönste, Durchhalten das Beste". Natürlich hätte ich es gerne erlebt, daß unsere Kolpingsfamilie gewachsen wäre, daß unsere Versammlungen mehr angesprochen hätten. Ich habe dafür aber auch kein Rezept gefunden.

Dankbar darf ich sagen: In Euren Reihen und bei den vielen Kolpingabenden habe ich mich immer wohl gefühlt. Es war gut zu wissen, daß da Männer, Frauen, junge Leute um einen sind, denen die Liebe zur Kirche anzumerken ist, die inmitten ihrer Pfarrgemeinde stehen und mitarbeiten wollen. Das tat mir auch persönlich gut, und der Pfarrgemeinde war es zum Segen. Gemessen an der kleinen Schar ist doch einiges in der Pfarrgemeinde bewegt worden.

Ich denke, die Verbundenheit wird nicht so schnell aufhören. Das Wissen umeinander und das Gebet füreinander ist ja auch etwas Schönes und Kostbares.

Sicherwerdet Ihr Euren neuen Präses, Pfarrer Erhard Schmidt, mit großem Wohlwollen aufnehmen. Ich wünsche Ihm und Euch neue gute Impulse und Ideen; jede gute Nachricht von Kolping Hainsacker würde mich sehr freuen.

Noch viele Jahre soll es in Hainsacker diesen Gruß geben, mit dem ich mich von Euch verabschiede:

*Truu Kolping!  
Euer Helmut Smas*

## UNSER PROGRAMM

Dienstag, 14. Juli 1992, 20.00 Uhr

Sommerfest, zusammen mit dem Kath. Frauenbund. Bei günstigem Wetter im Pfarrgarten (sonst im Pfarrheim). Das Sommerfest heißt auch Grillfest, für das leibliche Wohl ist also gesorgt. Es könnten ein paar frohe Stunden in guter Gemeinschaft werden.

Sonntag, 19. Juli, 10.15 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Sonntag, 16. August, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Sonntag, 20. September 1992, 10.45 Uhr

Frühschoppen.

Montag, 21. September, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Monatsversammlung mit unserem neuen Präses, Pfr. Erhard Schmidt. Ein Abend zum gegenseitigen Kennenlernen. Wir erzählen von uns, und er von sich.

Ein Termin der Pfarrgemeinde, der alle interessiert:

Sonntag, 26. Juli 1992, Kindergarteneinweihung, 10.00 Uhr  
Festgottesdienst in der Pfarrkirche (mit den Kindergartenkindern), dann vor dem Kindergarten kurzer Festakt mit kirchlicher Segnung des Kindergartens, anschließend den Tag über bis ca. 16.00 Uhr Tag der offenen Tür. In der Schulstraße den Tag über Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung, wobei Musik, Brotzeit und Getränke natürlich nicht fehlen.

Ein Termin des Kath. Frauenbundes, den sich vielleicht manche schon vormerken wollen:

Dreitagesfahrt ins Elsaß, vom 9.-11. Oktober 1992. Auskünfte und Anmeldung bei der Vorsitzenden, Frau Wenzl.

Montag, 23.11. - 20.00 - Pfarrheim

Monatsversammlung  
Thema: Aggressionen - Wie gehe ich mit meiner Wut um?  
(Referent: Pfarrer Manfred Hanglberger)

Samstag/Sonntag, 28./29.11. - von 9.00 bis 16.30 - Pfarrheim

Zum Weihnachtsbasar des Frauenbunds sind auch alle Kolpingsmitglieder eingeladen - Begegnung bei Kaffee, Punsch und Plätzchen.

Montag, 30.11. - 20.00 - Pfarrheim

Vorstandssitzung

Freitag, 04.12. - 19.00 - Pfarrkirche/Pfarrheim

Zum **KOLPINGGEDENKTAG** feiern wir eine hl. Messe und treffen uns anschließend zu einem besinnlichen und geselligen Beisammensein bei Punsch, Stollen und Plätzchen.

Samstag, 05.12. - 17.00 bis 20.00

Die Nikolaus-Aktion soll wieder von 4 Paaren durchgeführt werden. Eine Woche vorher können sich interessierte Familien im Pfarramt melden.

\*\*\*\*\*

*Geheiratet* haben die Mitglieder der Kolpingsfamilie Tanja Seidl und Markus Löw. Die KF war mit dem Banner vertreten. Wir gratulieren und wünschen reichen Segen.

*Kurse:* Einkehrtag für Frauen - Sa 07.11.92 - von 9.30 bis 17.00 Uhr im Haus Werdenfels (Kosten: 10,- DM)  
Anmeldung bei 0941/5681 -283

Meditationsseminar - vom 13.-15.11.92 im Haus Werdenfels (Kosten: 80,- DM)  
Anmeldung bei 0941/ 5681 -282

Seminar: Demokratisierung im Osten Europas - Chance oder Risiko - 17.10.92 im Kolpinghaus Regensburg von 10 bis 16 Uhr (Kosten: 15,- DM)  
Anmeldung bei: 0941/5681-283

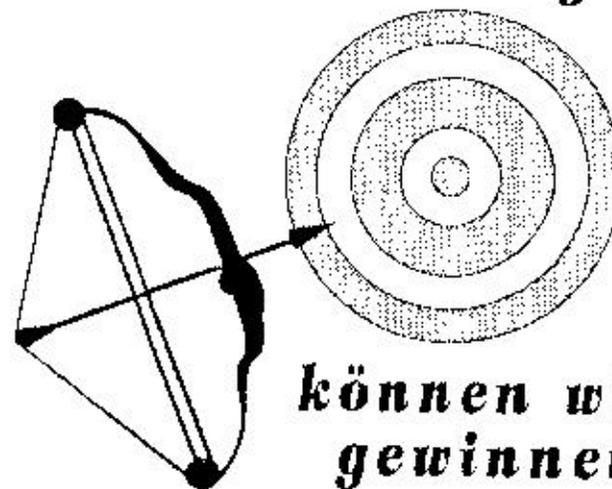
KOLPINGSFAMILIE  
HAINSACKER

Monatsweiser

für Oktober und November 1992



**Nur mit einem Ziel  
vor Augen**



**können wir  
gewinnen.**

Liebe  
Mitglieder  
der Kolpings-  
familie!

Nach einer Pause von fast 12 Jahren darf ich wieder Präses einer Kolpingsfamilie sein. Ich betrachte das als Ehre und als Aufgabe. Als Ehre: Adolf Kolping gilt als einer der Vorreiter der

christlich-sozialen Bewegung, als beispielhafter Apostel der Arbeiter, der durch die Seligsprechung noch mehr zum Vorbild aller Seelsorger geworden ist. Einer seiner Nachfolger zu sein, ist schon was Besonderes. Natürlich auch gleich eine große Aufgabe: Ich sehe meine Aufgabe als Kolpingspräses einmal in der geistlichen Betreuung der Mitglieder, dann in der Weitergabe des Gedankenguts Kolpings und schließlich überhaupt in der Sorge um Menschen, die nach Geborgenheit suchen. Es ist mir

ein Anliegen, daß möglichst viele in der Gemeinschaft der Kirche diese Geborgenheit finden.

Die soziale Lage der Arbeiter, überhaupt der Menschen, hat sich seit Kolpings Zeiten (nicht zuletzt durch seinen Einfluß) wesentlich verbessert (wenigstens in unseren Breiten). Aber die seelische Situation ist bei vielen Menschen ähnlich schlecht wie vor hundert Jahren. Entsprechend stellen sich unsere Aufgaben als Kolpingsfamilie. "Ohne Glauben und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen", dieses Wort A. Kolpings läßt uns mehr in Richtung Glaubensvermittlung, Gottesbeziehung gehen. Vielleicht sollten wir unsere Programme mehr in diese Richtung gestalten.

Wir legen Ihnen für die nächsten zwei Monate (und ein bißchen drüber hinaus wegen der Organisation) mehrere Veranstaltungen vor, in denen religiöse Momente nicht zu kurz kommen. Bitte nehmen Sie sie an und kommen Sie, so oft es geht. Eine Gemeinschaft lebt von jedem einzelnen ihrer Mitglieder. Schwerpunkt zum Jahresende ist immer der Kolping-Gedenktag, wo wir uns wieder auf unseren Ursprung besinnen wollen und wo keiner fehlen sollte.

Unser Ziel muß sein:

Eine lebendige Kolpingsfamilie zu bilden.

Lebendig - darunter stelle ich mir vor:

- Es rührt sich was.
- Jedes Mitglied kommt zu den Veranstaltungen
- Jeder ist zur Übernahme einer Aufgabe bereit.
- Neumitglieder sind willkommen.
- Verbesserungen sind erwünscht.
- Neben Kritik dürfen auch Lob und Anerkennung ausgesprochen werden.
- Ein finanzieller Beitrag ist selbstverständlich.
- Man fühlt sich wohl bei Kolping.

Das sollte unser Ziel sein. Es ist noch nicht erreicht. Aber wie heißt es in der Zeichnung auf der Vorderseite?

Nur mit einem Ziel vor Augen können wir gewinnen.

Ich vertraue auf Ihre Solidarität und grüße Sie mit einem freundlichen

"Treu Kolping!"

Ihr neuer Präses

*Erhard Schmidt*



## LINSE PROGRAMM

Dienstag, 06.10. - 20.00 - Pfarrheim

Erntedankfeier zusammen mit dem Frauenbund

Freitag, 09.10. bis Sonntag, 11.10.

Möglichkeit zur Teilnahme an der Fahrt des Frauenbunds ins Elsaß

Der Termin der Bezirksversammlung ist noch nicht bekannt.

Sonntag, 18.10. - 10.00 - Pfarrkirche/Pfarrheim

Festgottesdienst mit dem Primizianten Wolfgang Vogl, der sein Seelsorgepraktikum in der Pfarrei Hainsacker gemacht hat und nun zum Priester geweiht worden ist. Festprediger ist der frühere Präses Helmut Süß. Wir beteiligen uns beim Kirchenzug mit dem Banner.

Nach dem Festgottesdienst besteht die Möglichkeit, mit dem Neupriester im Pfarrheim ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 11.10. - 10.45 - Pfarrheim

Frühschoppen

Samstag, 24.10. - 17.00 - Pfarrkirche/Pfarrheim

Installation des neuen Pfarrers Erhard Schmidt durch Dekan Hans Strunz in der Sonntagsvorabendmesse. Beim Kirchenzug sollte auch das Kolpingbanner nicht fehlen.

Im Anschluß an die Feier ist Begegnungsmöglichkeit mit dem Pfarrer und anderen Leuten im Pfarrheim bei Getränken und Häppchen.

Donnerstag, 29.10. - 20.00 - Pfarrheim

Die Kath. Erwachsenenbildung lädt auch die KF ein zu dem interessanten Vortrag:

"Die 10 Gebote - ökologisch gesehen. Ein Versuch, die traditionelle Ethik neu zu sehen."

(Referent: Bernhard Suttner, Windberg)

Sonntag, 08.11. - 10.45 - Pfarrheim

Frühschoppen

Dem Gemeinderat Lappersdorf ein herzliches Vergelts Gott für den Zuschuß von 300,- DM an unsere Vereinskasse! (siehe Lap. Mitteilungsblatt Nr. 12, S. 3).

Zur Teilnahme an der jährlichen Pfarrversammlung im Gasthaus Seidl am 26.01.93 sind alle Mitglieder der KF eingeladen. Die Verbände bilden das Rückgrat einer Pfarrgemeinde.

Den 4 Nikolaus-Paaren ein herzliches Vergelts Gott für ihren Einsatz!



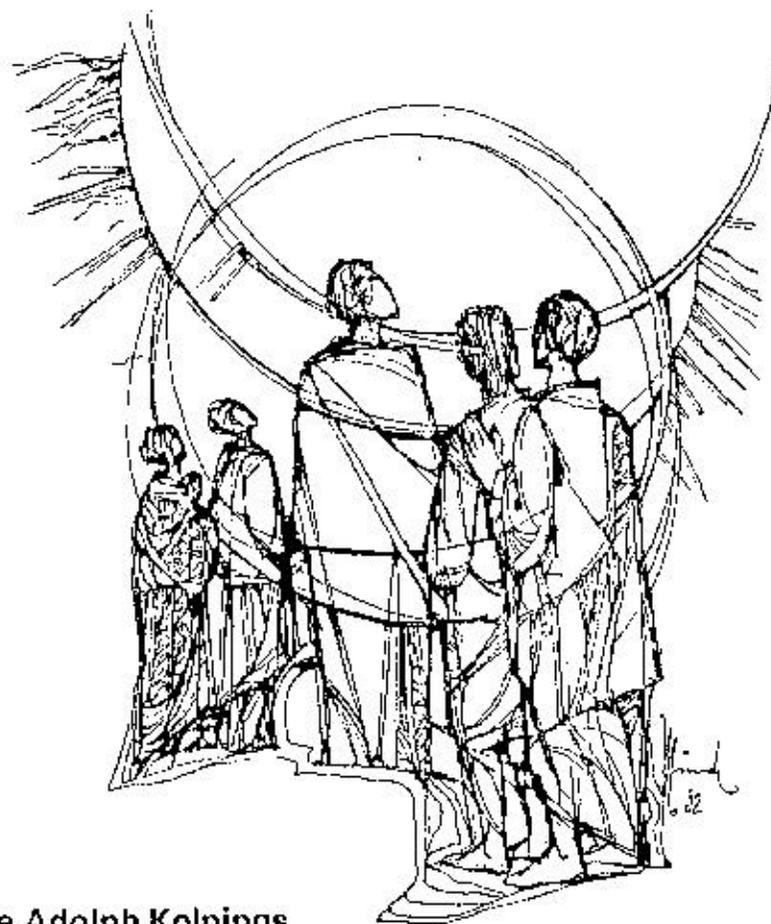
KOLPINGSFAMILIE

HAINSACKER



Monatsweiser

für Dezember 92, Januar und Februar 93



Worte Adolph Kolpings

"Der Erlöser erschien als Mensch inmitten der Menschheit, äußerlich wie wir, damit wir in seinen Reden, Taten und Worten die ewige göttliche Wahrheit, die wir Menschen nun mal nötig haben, in einer Weise erhielten, wie wir sie gerade vertragen könnten."

Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie!

Kolpinggedenktag, Weihnachten, Neujahr - das sind bewegende Tage und Wochen. Auch Anlaß zu einer Bilanz, einer Jahresbilanz - privat und im Verein.

Ich möchte in diesem Monatsweiser nur soweit zurückschauen, als ich meine Dankbarkeit zeigen möchte. Ich bin froh, daß es die Kolpingsfamilie in der Pfarrei gibt. Wie viele Impulse, Hilfen, Aktivitäten wären nicht gewesen, hätte es die Kolpingsfamilie nicht gegeben! Ganz abgesehen davon, daß das Gedankengut Kolpings im Leben einer christlichen Gemeinde gute spirituelle Impulse geben kann. Dafür möchte ich zum Jahresende ausdrücklich "Vergelt's Gott!" sagen.

Da ich ja erst im Herbst dieses Jahres (auch) mit der Kolpingsfamilie angefangen habe, liegt mir mehr das Vorausschauen. Was könnte 1993 in unserer Kolpingsfamilie besser werden? Wo sollten wir einen Schwerpunkt setzen?

Bei der letzten Vorstandssitzung ist angedeutet worden, daß in Richtung Kolpingjugend was getan werden sollte. Ein guter Vorschlag! Wenn auch von seiten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein neuer Aufbruch hin zum Verband bemerkbar würde, wäre das ein ideales und vielversprechendes Zusammentreffen. Ich möchte Jung und Alt dazu ermutigen.

Allen Mitgliedern der Kolpingsfamilie Hainsacker wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, ein erbauendes Weihnachtsfest und viel Segen im neuen Jahr!

*Eda. Schmidt*

sei über uns  
und segne uns  
Gott **1993** sei vor  
uns und  
leite uns  
sei unter uns  
und trage uns

"Die Zeit ist, bei Licht besehen, immer gleich gut und gleich schlecht am End vom Jahr wie am Anfange desselben, nur die besseren Menschen machen die Zeiten besser, und bessere Menschen macht nur das treu geübte Christentum."  
Adolf Kolping

## UNSER PROGRAMM

04.12. KOLPINGGEDENKTAG

19.00 Meßfeier in der Pfarrkirche  
20.00 Besinnlicher Abend mit Kolping-Gedenken  
und adventlichem Beisammensein im Pfarrheim

05.12. Nikolausaktion

4 Paare der Kolpingsfamilie sind von  
17.00 bis 20.00 Uhr in der Pfarrgemeinde als  
Nikolaus-Gruppen unterwegs.

13.12. Frühschoppen im Pfarrheim

(Dabei kann das Nikolausgewand wieder abgegeben  
werden.)

17.12. Senioren-#Adventfeier - 14.30 - Kolpinghaus Rgbg.

09.01. Großer Staatsball der Lusticania

im Festsaal des Kolpinghauses St. Erhard  
Motto: "Euro-Expresß 93"

12.01. Winterwanderung nach Lorenzen

Abmarsch 19.00 Uhr beim Pfarrheim  
Einkehr bei Heyder

17.01. Frühschoppen im Pfarrheim

26.01. Pfarrversammlung - 19.30 - Gasthaus Seidl

15.02. Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim - 20.00

21.02. Frühschoppen im Pfarrheim

28.02. Besinnungstag der Kolpingsfamilien des Bezirks

In St. Emmeram - Pfarrsaal (Wiesmeierweg)  
Thema: "Miteinander Kirche sein"  
(Leitung: Bezirkspräses S. Schweiger)

03.03. Außerordentliche Bezirksversammlung - 19.30 Uhr

zur Vorbereitung der Altkleider-Aktion 93 am 27.03.  
im Kolpinghaus St. Erhard